

P. Müller, R. Mischitz, B. Binder & F. Hametner

## Einleitung

Die fortschreitende Erfassung von Verdachtsflächen führt zu einer steigenden Anzahl an kleinen und mittleren Boden- und Grundwasserverunreinigungen. Ein fixer Aufbau von Grundwasserreinigungsanlagen bei der Altlastensanierung stellt eine kostenintensive und eine rein stationäre Problemlösung dar.

## Methoden

Durch die Bereitstellung von mobilen und modularen Anlagenteilen können die anfänglich hohen Investitionskosten für einen stationären Infrastrukturaufbau deutlich verringert werden. Die modularen Komponenten werden off-site gebaut und on-site miteinander verbunden und können bei Bedarf am Standort verschoben werden.



## Anwendungsbeispiel

Chromat-Grundwassersanierung Altlast K22



## Resultate

Mit der Entwicklung des Verfahrens und dieser modularen Komponentenbauweise konnten folgende Ergebnisse erzielt werden:

- Automatisierung
- Fernüberwachung
- Fe(0)-Einsatzmaterial
- Flächenreduktion
- Hoher Durchsatz
- Mobilität
- Ressourcenschonung
- Wartungsfreundlichkeit

Kontaktperson zum Poster:

DI Peter Müller  
ferroDECONT GmbH  
Peter-Tunner-Straße 19, 8700 Leoben, Österreich

Telefonnummer: +43 3842 470 44-24  
E-Mail: office@ferrodecont.at  
Website: www.ferrodecont.at

